

Titel der Drucksache:

Torffreie BUGA

Drucksache

**0436/20**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.02.2020	öffentlich

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

### Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der BUGA 2021 steht die Landeshauptstadt Erfurt nächstes Jahr sehr im Scheinwerferlicht. Die Chancen der grundsätzlichen und nachhaltigen Stadtentwicklung im Norden und der Entwicklung der ega wurden bereits mehrfach thematisiert.

Eine BUGA eignet sich aber auch hervorragend dafür, innovative und ökologisch unbedenkliche Ansätze des Gartenbaus zu demonstrieren. Diese Ansätze können sich bspw. auf die Wahl der Bodensubstrate beziehen.

So gelten torfhaltige Bodensubstrate als (klima-)ökologisch sehr kritisch. Torf wird aus Mooren gewonnen, welche dafür trocken gelegt werden müssen. Dabei wird nicht nur das Ökosystem Moor als Lebensraum zerstört, sondern das im Torf gebundene Klimagas CO<sub>2</sub> freigesetzt. Torfreduzierte Bodensubstrate enthalten etwas weniger, aber immer noch sehr viel Torf.


Alternativen sind u.a. garantiert torffreie Regionalerden, die aus den lokalen Bioabfällen hergestellt werden. Die Stadtwerke Erfurt bieten solche Erden an.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden torffreie Bodensubstrate für die Flächen der BUGA 2021 (inkl. ega) verwendet?
2. Wenn ja: Mit welchen Alternativen wird gearbeitet und wie werden diese umweltfreundlichen Ansätze kommuniziert /bzw. wie sollen diese kommuniziert werden?
3. Wenn nein: Warum nicht und wie wird der wenig innovative Ansatz gerechtfertigt bei einer Gartenschau, die auch das Innovative und Mögliche aufzeigen sollte?

Anlagenverzeichnis

---

17.02.2020, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

---